

Eppe, 30./31. Juli 2011

Am Samstag Nachmittag wurde der Lauf zur Langstreckenmeisterschaft in zwei Gruppen gestartet und René Kuhlmann ging mit seinem Suzuki Swift in der ersten Gruppe an den Start. Er ist gut unterwegs, doch während einer Safety-Car Phase fährt er in die Boxengasse, denn etwas an seinem Crosser ist verdächtig am Klappern. Sein Team kann nichts finden und schickt ihn wieder auf die Strecke. Nach dreißig Minuten fährt er als zwölfter über die Ziellinie. Leider hat er damit den Hauptlauf um einen Platz verpasst. Mit den zwei- und fünfzig gefahrenen Runden im Vorlauf sichert er sich den fünfzehnten Platz in der Gesamtwertung.



Am Abend findet dann noch ein Nachtrennen statt und René entscheidet sich, den Suzuki mit Lampen auszustatten und daran teilzunehmen. Gegen 22:00 Uhr setzt sich das Safety-Car in Bewegung und hinter ihm startet die



Meute von Fahrzeugen zur Einführungsrunde. Mitten unter ihnen ist auch René Kuhlmann und tritt ordentlich auf's Gas, als das Safety-Car die Strecke verlässt. Nach gut dreißig Minuten fährt René mit einem Plattfuß in die Boxengasse. Schnell wechselt sein Team das Rad und schon kann er wieder auf die Strecke und dreht weiter seine Runden. Etwa fünfzehn Minuten später kommt er dann mit seinem Crosser in der Spitzkehre zu weit nach innen auf den Wall und überschlägt sich. Der Crosser kommt mit den Rädern wieder zum Stehen, doch er springt nicht wieder an und so wird er in der nächsten Safety-Car Phase in die Boxengasse geschleppt. In der Wertung

belegt er den achten Platz.

Am Sonntag stehen die Wertungsläufe für die DRCV-Meisterschaft an und auch einige Fahrer des AC Vellern e.V. im ADAC stehen am Start.

In der Klasse 11 (Jugend ab 14 Jahre) wird in zwei Gruppen gestartet, da die Klasse mit vierzehn

Nennungen sehr voll ist. Pascal Brinkhaus kommt im ersten Lauf von ganz vorne und setzt sich gleich nach dem Start an die Spitze. Von Runde zu Runde kann er sich weiter vom Feld absetzen und gewinnt diesen Lauf. Beim nächsten Start kommt Pascal aus der letzten Reihe und muss sich mit seinem VW Polo durch das Feld kämpfen. Nach einer Runde liegt er auf Position vier und klebt seinem Vordermann dicht am Heck. Auch sein Verfolger sitzt ihm dicht im Nacken und als Pascal in der dritten Runde zu weit nach außen kommt verliert er einen Platz. In den nächsten Runden greift er seinen Vordermann mehrfach an, kommt aber nicht mehr vorbei und wird als fünfter abgewunken. Im letzten Lauf kommt Pascal am Start gut weg und liegt auf Platz drei. Sein Verfolger greift ihn an, doch Pascal behauptet sich auf seiner Position. Eine Runde später setzt Pascal dann zum Überholen an und zieht an seinem Vordermann vorbei und fährt als zweiter ins Ziel. In der Tageswertung kommt er auf den dritten Platz.



In der Klasse 9 (Spezialcrosser über 1600 ccm) kommt Martin Schollmeyer im ersten Lauf aus der letzten Reihe und schiebt sich durch das Feld. Durch den Ausfall eines Kontrahenten fährt er bis auf den dritten Platz vor. In der dritten Runde greift er die Spitze an und fährt gleich an zwei Mitstreitern vorbei und übernimmt die Führung des Feldes. Am Ende wird er als erster abgewunken. Im zweiten Lauf ist Martin direkt hinter dem Führenden und setzt sich mit diesem vom Feld ab. In der vierten Runde dreht er sich, bleibt kurz stehen und kann dann doch weiterfahren. Er jagt nun der Meute hinterher und fährt als siebter ins Ziel. Im letzten Lauf ist Martin wieder direkt

hinter dem Führenden und macht diesem Druck. Immer wieder versucht er, innen oder außen vorbei zu

fahren, doch es gelingt ihm nicht. Er kommt als zweiter ins Ziel und belegt in der Gesamtwertung den ersten Platz.

In der Klasse 8 (Spezialcrosser bis 1600 ccm) sitzt Rudolf Bals am Steuer des Spezialcrossers vom RT Ostenfelde. Beim ersten Start kommt Rudolf gut weg, wird dann aber nach außen abgedrängt und verliert einige Plätze. Er ist auf der sechsten Position unterwegs, als es kurz vor der Spitzkehre zu einer Kollision kommt und Rudolf ins Innenfeld geschoben wird. Er muss den Lauf frühzeitig beenden und ein weiterer Start ist an diesem Renntag nicht möglich.



In der Klasse 6 (Supertourenwagen über 1600 ccm) sitzt an diesem Sonntag Torsten Samson im Audi vom Team Kunkel/Samson und kommt im ersten Lauf aus der dritten Reihe. Nach einer Runde liegt er auf Platz sechs und kann eine Runde später einen Platz gut machen. Dann



wird der Audi plötzlich langsamer, denn Torsten glaubt abgewunken zu sein, doch er muss noch eine Runde fahren und wird als sechster gewertet. Im zweiten Lauf gewinnt Torsten den Start und führt das Feld zwei Runden lang an. Dann gibt es technische Probleme, er wird langsamer und muss sich seinen Mitstreitern geschlagen geben. Nach sechs Runden wird er als vierter abgewunken. Im letzten Lauf ist Torsten nach dem Start auf Platz drei unterwegs, fällt dann aber einen Platz zurück und fährt als vierter ins Ziel. In der Tageswertung kommt er auf Platz vier.

In der Klasse 1 (Serientourenwagen bis 1400 ccm) erwischt Tobias Niggemann im ersten Lauf einen

schlechten Start und ist im hinteren Feld unterwegs. Nach drei Runden wird der Lauf wegen einem

Überschlag abgebrochen und beim Neustart kommt Tobias gut weg. Eine Runde später wird er plötzlich langsamer und bleibt dann ganz stehen. Der linke Vorderreifen hat sich von der Felge gelöst und daher lässt sich der Crosser kaum noch lenken. Im nächsten Lauf kommt Tobias aus der ersten Startreihe und ist auf Platz zwei unterwegs. Tobias hat seinen Verfolger dicht an der Stoßstange hängen, doch er kann sich auf seiner Position behaupten. In der dritten Runde muss dann nach dem Abbruch durch die rote Flagge auf der Strecke neu gestartet werden. Tobias ist weiterhin auf Platz zwei unterwegs, doch dann kommt er in einer Kurve zu weit nach außen und verliert seine Position. In der letzten Runde kommt er in der Spitzkehre zu dicht auf den Wall und überschlägt sich. Ein weiterer Start ist an diesem Renntag nicht mehr möglich.

